

Die Beschaffung der Originale für Tiefdruck

Im Tiefdruck lassen sich Photographien, Tuschzeichnungen, Gemälde und Aquarelle, ebenso figürliche Sachen wie Vasen, Schuhe, Stickereien, Stoffmuster und dergleichen sehr gut wiedergeben. Man vermeide, irgend welche Drucke mit Raster als Vorlagen zu benutzen, da der neu zu verwendende Raster mit dem alten eine Moirébildung ergibt. Selbst wenn dieser Fehler durch entsprechende Unschärf-Einstellung des Rasters bei der neuen Aufnahme oder durch Retusche gemildert oder weggebracht wird, so leidet doch darunter die Wiedergabe. Mangelhafte Originale werden durch ausgiebige Retusche wesentliche Mehrkosten verursachen. Die ganze Bildwirkung der fertigen Arbeit hängt überhaupt stark von der Sorgfalt der angewendeten Negativ- und Positiv-Retusche ab.

Die Originale müssen im Winkel und im richtigen Verhältnis zum Format gezeichnet werden. Falls der Druck angeschnitten werden soll, ist zu beachten, daß die Zeichnung der Vorlage noch einen Anschnitt von 3—5 mm gestattet. Wird dieses nicht vorher beachtet, so ist der Reproduktionstechniker vor die schwierige Aufgabe gestellt, an das Original etwas anzeichnen zu müssen oder es durch Zerschneiden und Neumontage auf das richtige Format zu bringen.

Außerordentlich wichtig und wünschenswert wäre es, wenn für die Wiedergabe nach farbigen Originalen der Graphiker in bezug auf Farbenwahl usw. etwas Rücksicht auf den Reproduktionstechniker nehmen würde, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Zweckes der Arbeit möglich ist. Nicht jede Farbe des Originals ist für den Drucker lichtecht zu bekommen und mit dem Druck von drei Grundfarben ist auch nicht jede Farbmischung zu erzielen. Der Graphiker kann hierbei durch kleine Konzessionen und verständnisvolle Rücksicht auf die Technik die Zuhilfenahme einer vierten oder fünften Hilfsfarbe ersparen und dadurch den Preis der Drucksachen wesentlich vorteilhafter gestalten. Auch durch Brechen der Farben läßt sich die Bildwirkung verbessern und ein weiterer Druckgang vermeiden.

Für den Text verwende man möglichst kräftige Schriften ohne feine Haarstriche. Bei farbigen Reproduktionen drucke man die Schriften, wenn irgend möglich, nur in einer Farbe oder in einer Farbe auf einen vollen Untergrund, um unschöne Paßdifferenzen zu vermeiden.